

Solidarität für Opernchefin Berman

250 Unterschriften gesammelt

Entsetzen habe ihn gepackt, sagt Gastronom Dietmar Althof, als er in der Zeitung gelesen habe, dass Operntendantin Laura Berman übelst beleidigt wurde. „Da musste ich einfach etwas tun“, sagt Althof. Zusammen mit Vertretern vom Café Mövenpick am Kröpcke sowie der SPD und des Freundeskreises Hannover organisierte er am Sonntag eine Solidaritätskundgebung in der City.

Berman hatte kürzlich eine E-Mail bekommen, in der sie antisemitisch beschimpft wurde. Sie stellte Strafantrag. Am Donnerstag kommt es zur Gerichtsverhandlung.

„Wir stehen an der Seite von Berman“, sagte Bala Ramani, SPD-Ratscherr und Mitglied der Stiftung Staatsoper, bei der Kundgebung auf dem Kröpcke. Matthias Görn vom Freundeskreis Hannover sammelte mehr als 250 Unterschriften für die Opernchefin und gegen Antisemitismus. „Hannover zeigt Haltung“, sagte er.

Die Unterschriftenliste soll auch politische Wirkung entfalten. Hannovers Bundestagsabgeordneter Adis Ahmetovic (SPD) will sich mithilfe der Liste dafür einsetzen, dass der Bund nicht wie bisher geplant Mittel für die Bundeszentrale für Politische Bildung streicht. „Wir haben in Deutschland ein Problem mit rechter Gesinnung und Gewalt“, sagt er. *asl*

Angeklagter prahlt auf Tiktok

Schüsse an der Fiedelerstraße: Hamada K. soll ein Handy in die U-Haft geschmuggelt haben / Aus der Zelle veröffentlichte er ein Video

Von Manuel Behrens

Hamada K. scheint in der Untersuchungshaft nicht nur unter Langeweile, sondern auch an einem verzerrten Selbstbild zu leiden. Der 22-Jährige, der Ende Februar mutmaßlich Filippo S. an der Haltestelle Fiedelerstraße erschossen hat, meldete sich kürzlich mit einem Video auf der Plattform Tiktok aus dem Knast. Wie das Smartphone in die JVA Braunschweig/Wolfenbüttel gelangte, ist unklar.

Das Video ist mit Deutschrapp hinterlegt, es zeigt erst die Zelle in der Haftanstalt, dann Ausschnitte aus der Anklageschrift und schließlich ein dilettantisch-selbstverliebt gemaltes Selbstporträt. Die langen Locken hängen über den freien Oberkörper. Das Sixpack und viele andere Muskeln stechen heraus, genau wie Tattoos. In der Hand hält die Figur zwei Pistolen. Dazu immer wieder „H8“: Englisch ausgesprochen bedeutet die Kombination „Hate“ (Hass).

Handy in der Knasttoilette

Zwei halb automatische Exemplare wurden bei K.s Festnahme gefunden. Mit einem davon soll er am Abend des 28. Februar in Döhren auf Filippo S. geschossen haben. Der Angeklagte hatte ausgesagt, damals aus Notwehr auf S. und dessen Bruder gefeuert zu haben. Die beiden hätten ihn zuerst angegriffen.

Das bestätigte der kleine Bruder von S.: Jedoch habe Hamada K. ihn bereits Wochen vor dem tödlichen Aufeinandertreffen bedroht. Als sich beide am Tatabend an der Fie-



Hat offenbar ein Handy ins Gefängnis geschmuggelt: Der Angeklagte Hamada K.

FOTO: TIM SCHAARSCHMIDT

delerstraße trafen, habe der Bruder zugeschlagen, um einer Attacke von K. zuvorzukommen.

Die Art und Weise, wie K. aus dem Gefängnis mit seiner Haftprahl, wirft Fragen zu seiner Notwehrthese auf. Das Smartphone wurde ihm abgenommen. Der 22-Jährige hatte es in seiner Knasttoilette versteckt. Bei der jüngsten Ver-

handlung gab sich der Angeklagte im Gerichtssaal erneut extrem selbstgefällig, was bei der Opferfamilie nicht gut ankam.

„Ich liebe es, kriminell zu sein“

Um weitere Tathintergründe aufzuklären, war nun ein Verwandter der beiden Brüder als Zeuge geladen. Der junge Mann hatte Hamada K.

im vergangenen Jahr in einer Pension mehrfach mit Pizza beliefert. Einmal trafen sich die beiden dort privat.

Zeuge wirkt eingeschüchtert

Der Angeklagte wurde da schon wegen anderer Verbrechen gesucht. K. soll seiner neuen Bekanntschaft freimütig von seinen Verge-

hen berichtet haben: einem Banküberfall, Raub, einer Körperverletzung. Der Zeuge wirkte vor dem Gericht eingeschüchtert, antwortete gar nicht oder nur knapp. K. soll damals zu ihm gesagt haben: „Ich liebe es, kriminell zu sein.“ Hamada K. lächelte breit, als er das hörte.

Das Verfahren wird am 1. September fortgesetzt.

ANZEIGE

Mehr Infos!

oder E-Mail an: karriere@wurst-basar.de
Tel: 0511 - 43 80 538

Jetzt bewerben!

% SONDERANGEBOTE %
gültig vom 14.08. - 19.08.2023

Nacken ohne Knochen kg 7,99 mit Knochen	kg 6,99
Grillbauch-Scheiben	+100g 0,99
Fleischtasche „Gyros Style“	+100g 0,99
Waidmanns Pfanne	+100g 0,99
Putenschnitzel	+100g 1,59
Kasseler eingelegt	+100g 1,99

weitere Angebote finden Sie unter www.wurst-basar.de

MARKTPLATZ GESUCHE

Achtung! Herr Weiss kauft Erbnachlässe aller Art z.B. Möbel, Musikinstrumente, Fotoapp., Porzellan, Uhren, alte Pfeifen uvm. Zahle fair und bar. ☎ 0551-7079523

STELLENGESUCHE ALLGEMEIN

Maler Sucht Arbeit Streichen, Lackieren, Tapezieren, Boden Legen, und vieles mehr. ☎ 0 17 84 48 03 98

Urlaubszeit – Reisezeit

Ihre Zeitung reist mit unter ☎ 08 00 / 12 34 304 (kostenlos)

Hannoversche Allgemeine Neue Presse

HAZ

Aktion sicherer Schulweg

Am 20. August von 11 bis 17 Uhr im Maschpark. Eintritt frei!

Die Geschenk-Idee.

Ein Abo der HAZ oder NP.

☎ 0800/12 34 304 (kostenlos)

Hannoversche Allgemeine Neue Presse

Komm zum HAZ-Familienfest!

- „JoNaLu“-Bühnenshow
- Live-Musik „Egon und die Treckerfahrer“
- Heiner Rusche – der Musiker für Kinder
- Hiphop-Tanz „Lil'People“ der Tanzschule Bothe
- Präventionspuppenbühne der Polizeidirektion Hannover
- Darbietungen der Feuerwehr
- Reiter- und Hundestaffel der Polizei
- Sicherheitsübungen für Groß und Klein und vieles mehr...



Hannoversche Allgemeine

20415301_000123